

genau in Bezug auf den Kulturguterhalt zu gewichten. Der digitale Zugang zu den Quellen ist unbestreitbar unverzichtbar, aber die Digitalisierung rettet nicht das Kulturerbe. Selbst das (qualitativ) beste Digitalisat der „Mona Lisa“ oder der ägyptischen Pyramiden ermöglichen oder erlauben eben nicht den Abriss derselben oder die Zerstörung des Gemäldes – das gilt gleichermaßen für das schriftliche Kulturgut! Doch wenn sich die Fachwelt auf der Politik ausruht, nicht die eigenen „Hausaufgaben“ sieht und die vielerorts anzutreffende Mutlosigkeit überwindet, dann gelingt Bestandserhaltung auf keinen Fall.

Daher sei die Eingangsfrage auch zum Schluss bejaht, aber unter einer zwingenden Voraussetzung: Fachebene und Politik müssen sich in ihren jeweils ureigenen Bereichen ergänzend um Zusammenarbeit bemühen. Und daran fehlt es bislang noch an vielen Stellen trotz aller optimistisch stimmenden guten Erfolge der letzten Jahre. Bestandserhaltung muss zum strategischen Thema in Politik und Fachwelt werden, Netzwerke und Kooperationen müssen ausgebaut und tatsächlich „gelebt“ werden und letztlich braucht es eine kontinuierliche professionelle Lobbyarbeit. Für die Fachleute in den Einrichtungen und deren Leitungen gilt weiterhin die Aussage „Bestandserhaltung beginnt im Kopf und nicht im Geldbeutel“<sup>15</sup>.

Dr. Annette Gerlach  
Leiterin  
Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz  
Bahnhofplatz 14  
56068 Koblenz  
E-Mail: gerlach@lbz-rlp.de

## Neuer Beirat für die Elektronische Zeitschriftenbibliothek berufen

Zur Beratung und Unterstützung bei zukunftsweisenden Weiterentwicklungen hat die Universitätsbibliothek Regensburg für die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) im Jahr 2011 einen Beirat gegründet. Vor Ablauf der zweiten Amtsperiode des EZB-Beirates hat die Universitätsbibliothek Regensburg die Besetzung des Beirates für die nächste Amtszeit öffentlich ausgeschrieben. „Wir freuen uns,

---

<sup>15</sup> Zitat von Mario Glauert/Sabine Ruhnau, siehe: [http://www.uni-muenster.de/Forum-Bestandserhaltung/downloads/001\\_012\\_Glauert\\_Ruhnau\\_Einfuehrung.pdf](http://www.uni-muenster.de/Forum-Bestandserhaltung/downloads/001_012_Glauert_Ruhnau_Einfuehrung.pdf).

dass diese Ausschreibung auf großes Interesse gestoßen ist und wir den Beirat erneut mit ausgewiesenen Experten besetzen konnten“, sagt Dr. André Schüller-Zwierlein, Direktor der Universitätsbibliothek Regensburg.

Für die Zeit von Mai 2016 bis April 2019 gehören folgende zehn externe Fachleute dem EZB-Beirat an:

- Christine Baron, hbz – Hochschulbibliothekszentrum des Landes NRW
- Dr. Peter Kostädt, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
- Hans-Jörg Lieder, Zeitschriftendatenbank (ZDB), Staatsbibliothek zu Berlin
- Dr. Andreas Lütjen, TIB – Technische Informationsbibliothek, Hannover
- Wolfgang Mayer, Universitätsbibliothek Wien
- Manfred Müller, Bayerische Staatsbibliothek, München
- Dr. Tamara Pianos, ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften Leibniz Informationszentrum Wirtschaft, Kiel
- Christoph Poley, ZB MED Deutsche Zentralbibliothek für Medizin, Köln
- Adriana Sikora, Max Planck Digital Library, München
- Konstanze Söllner, Universitätsbibliothek der FAU Erlangen – Nürnberg

Der Beirat unterstützt die Universitätsbibliothek Regensburg als Betreiberin der EZB bei strategischen Fragestellungen, gibt Anregungen zur Optimierung des Dienstes sowie breitgefächerte Impulse für die weitere Entwicklung des Dienstes.

Als Vorsitzende des Beirates freut sich auch Dr. Evelinde Hutzler auf den fachlichen Austausch und die Unterstützung der Experten bei der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der EZB. Bei der letzten Sitzung des Beirates am 19.04.2016 bedankte sie sich ausdrücklich bei allen bisherigen Mitgliedern des EZB-Beirates für deren Engagement, vielfältige Ideen und kompetente Begleitung der Weiterentwicklung der EZB. In der zweiten Amtszeit hat sich der EZB-Beirat intensiv mit verschiedenen Schwerpunkten beschäftigt. Neben der Begleitung der Verbesserungen der Usability und der Barrierefreiheit der EZB haben die Beiräte wertvolle Impulse für das Responsive Webdesign, zu Fragen des Open Access sowie Empfehlungen für den Ausbau der Exportfunktionen und des Datenaustausches gegeben. Auf Anregung der Beiräte wurde am 18. Februar 2014 ein ein-tägiger Praxisworkshop zur EZB an der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg in Frankfurt a. M. durchgeführt. Die Mitglieder des Beirats haben aktiv an der Konzeption dieses Workshops, bei dem die Bandbreite der Dienstleistungen der EZB vorgestellt wurde, mitgewirkt. Einige Beiräte waren zudem als Referenten an der Veranstaltung beteiligt.